



# EXPEDITIONSPOST IN DOA

Wenig bekannte oder fast vergessene Expeditionen  
1891 bis 1913

# EINFÜHRUNG

- In DOA hat es eine große Zahl von Expeditionen gegeben. Dabei muss man unterscheiden in
  - Expeditionen, die rein einer Grundlagenforschung dienten
  - Expeditionen, die auch einen militärischen Charakter hatten
  - Expeditionen, die der Vorbereitung von Verkehrsprojekten und der Grenzziehung dienten
  - Expeditionen, die eher prospektorischen Charakter hatten oder der Erschließung von Plantagenland dienten, also sozusagen gewinnorientiert waren

# DER GEOLOGE DR. GEORG LIEDER

- Lieder kam im Juli 1891 nach DOA, um das Gebiet des neuen Schutzgebietes geologisch auf Bodenschätze zu untersuchen. Er hielt sich bis zum Frühjahr 1894 dort auf. Sein erster Standort war Bagamoyo. Dort schrieb er die abgebildete Karte am 21.7.91. Es handelt sich hier um eine überfrankierte 5 Pf GSK nach Berlin gestempelt am Letzttag der Postagentur Sansibar



# ERSTE GEOLOGISCHE UNTERSUCHUNGEN

Diese Karte nach Zerpenschleuse in Brandenburg datiert drei Monate nach seiner Ankunft. Es handelt sich um einen DOA Vorläufer mit Stempel Bagamoyo KDPAG vom 9.10.1891 mit Transit DES KDPAG 11.10. Lt. rs. Text befindet er sich am 26.9.1891 in den Uluguru Bergen ca. 200 km von der Küste entfernt in einer Ortschaft namens Rufutu. Zu diesen frühen Expeditionen von Lieder ist wenig bekannt.





# DIE IRANGI GOLDEXPEDITION

- Im Frühjahr 1896 wurde in Hamburg das Irangi Goldsyndikat unter auf Anregung von Waldemar Werther und Leitung von Rechtsanwalt Julius Scharlach gegründet. Gegenüber der Kolonialabteilung verpflichtete sich die Gesellschaft eine Expedition auszurüsten, und erhielt im Gegenzug langjährige Schürf – Konzessionen. Premier Leutnant Werther und Bergingenieur von Tippelskirch sollten die Expedition leiten.
- Das Irangi Goldsyndikat bestand bis 1908. Die Gesellschaft fusionierte dann mit der Zentralafrikanischen Bergwerksgesellschaft und übertrug die Konzession auf die neue Kironda Goldminen Gesellschaft zur Ausbeutung der Goldvorkommen bei Sekenke



## DIE IRANGI GOLDEXPEDITION

Nach Abmarsch teilt sich die Expedition. Werther geht mit Mazarin in die Uluguru Berge, um nach Plantagenland zu suchen, Tippelskirch marschiert nach Morogoro. Auf dem Marsch wird das Zelt von Fircks nachts von braunen Wanderameisen überfallen und er muss schwer gezeichnet zurück zur Küste. Von dort geht es über Mpapua nach Kondoa Irangi, wo der Brief rechts geschrieben wurde. Postaufgeliefert in Bagamoyo 15.10. mit Transit DES 17.10. und Eingang Dresden 19.11. Die Expedition zieht nach Norden bis Iraku, aber Gold wird nicht gefunden. Im April 97 ist man zurück an der Küste.



## DIE REISEN DES BERGASSESSORS DR. KARL DANTZ DURCH DOA

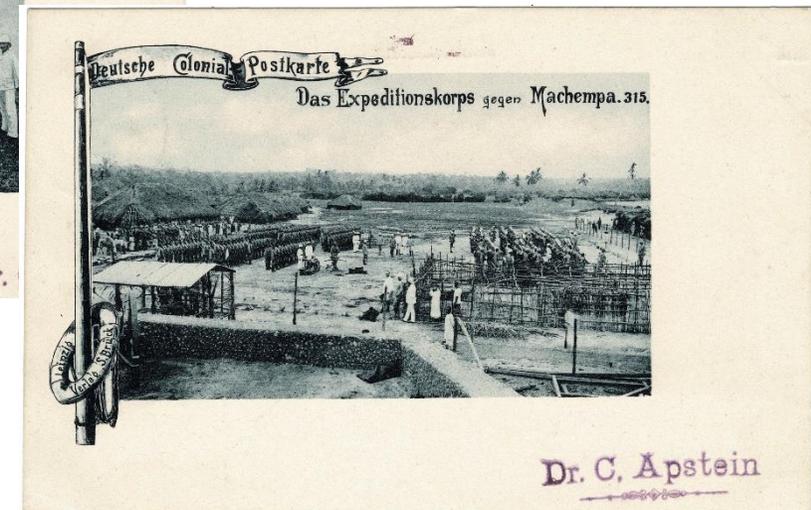
Auch Dr. Dantz suchte nach Bodenschätzen im Schutzgebiet. 1898/99 Expedition nach Utete und Undonde, Nyassa Expedition November 1899 bis Februar 1900. Anfang 1899 scheint er sich am Victoriasee aufgehalten zu haben. Aus Muansa schreibt er am 5.1.99 an seinen Corpsbruder von Tippelskirch nach Berlin. Er beabsichtigt im Januar weiter nach Nordosten zu gehen. Publikation der Expeditionsergebnisse: „Mitteilungen von Forschungsreisenden und Gelehrten in den deutschen Schutzgebieten 1901 Seite 220 ff“



Muanza  
Lieber Corpsbruder!  
5.1.99  
Graz die Grüns man  
Victoria-Nyansa im neuen  
Jahre. Gussowitz neulich bei dir  
hast zu altem frohlichem Briefe,  
diesem Briefe beispielhaft  
Graz im Januar mag N. O.  
dein treuer Gussowitz  
K. Dantz

## DIE VALDIVIA TIEFSEE EXPEDITION

Am 31.7.1899 wurde das Forschungsschiff Valdivia im Hamburg verabschiedet, um mit der Technik der Dreschzüge Organismen aus großer Tiefe zu bergen und zu untersuchen. Die Fahrt ging über Westafrika in die Arktis und über Sumatra vor die Küste Ostafrikas. Am 15.3.1899 legt die Valdivia im Hafen von DES an. Mit an Bord war der Zoologe Carl Apstein, der auch ein Jünger der Philatelie war. Er kaufte in allen Häfen Unmengen von Ansichtskarten, adressierte sie an seine Heimatadresse und schickte diese als Drucksache nach Hause. Zwei Beispiele rechts. Die Valdivia blieb 5 Tage vor Ort und kehrte über Sansibar und Aden nach Hamburg zurück.

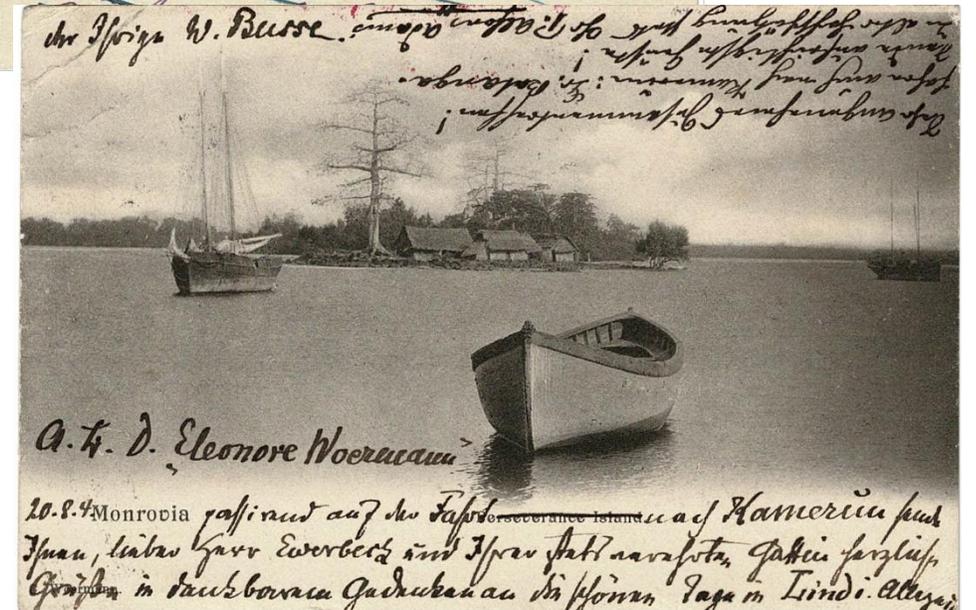


## DIE BOTANISCHEN EXPEDITIONEN DES DR. WALTER BUSSE

Walter Busse war angestellt beim Reichsgesundheitsamt in der Biologischen Abteilung. Er unternahm 3 Expeditionen nach DOA:

1. Mai bis November 1900 DES – Kilossa – Mpapua – Usambara – DES
2. Dezember 1900 bis April 1901 an den Nyassa See
3. Ab Juni 1903 ins Hinterland von Lindi

Alle hatten den Zweck, nach wirtschaftlich nutzbaren Pflanzen zu suchen. Die Karte ist am 22.8.1904 auf dem Weg nach Kamerun an seinen damaligen Gastgeber Bezirksamt-  
mann Ewerbeck in Lindi geschrieben. Der war auf Urlaub, daher ging die Karte nach Berlin an die Kolonial-  
abteilung und weiter nach Gablonz.



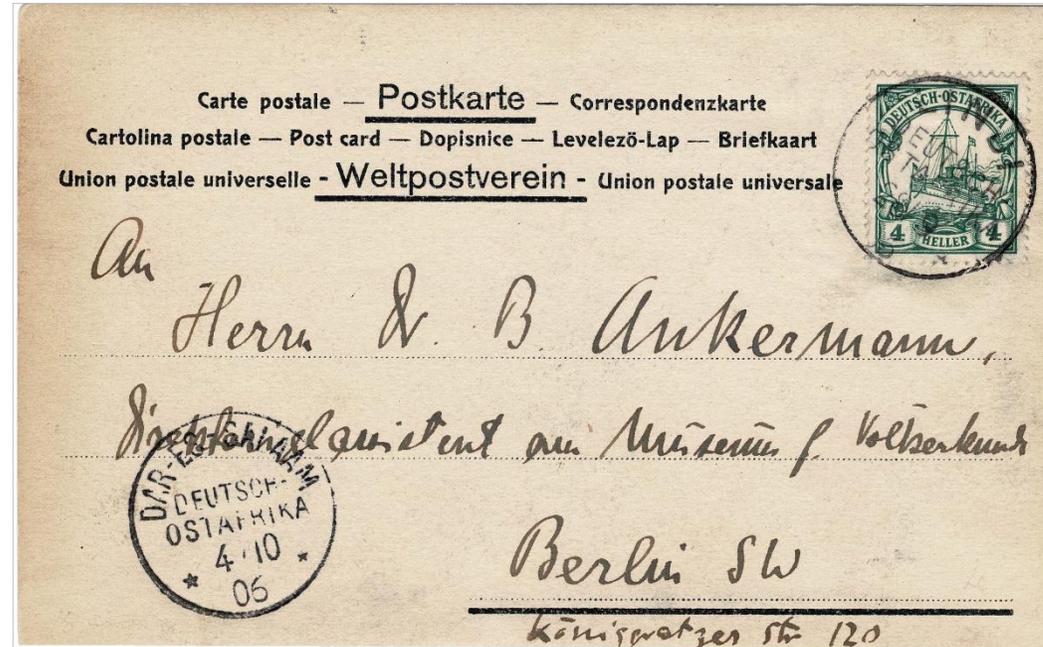
## KOLOMAN KITTENBERGER

Afrikareisender und Abenteurer  
\*10. 10. 1881. gest. Levice – 4. 1.  
1958. Arbeitete für das  
Ungarische Nationalmuseum,  
von der Ausbildung her  
Ornithologe. 1904 am  
Kilimandscharo, später auch am  
Victoriasee und in Ost Uganda,  
sammelt für das Museum. Stiftet  
später den privaten Teil für das  
Tekov Museum im Levice (heute  
Slovakei). Ist in seiner Heimat-  
stadt immer noch sehr bekannt.

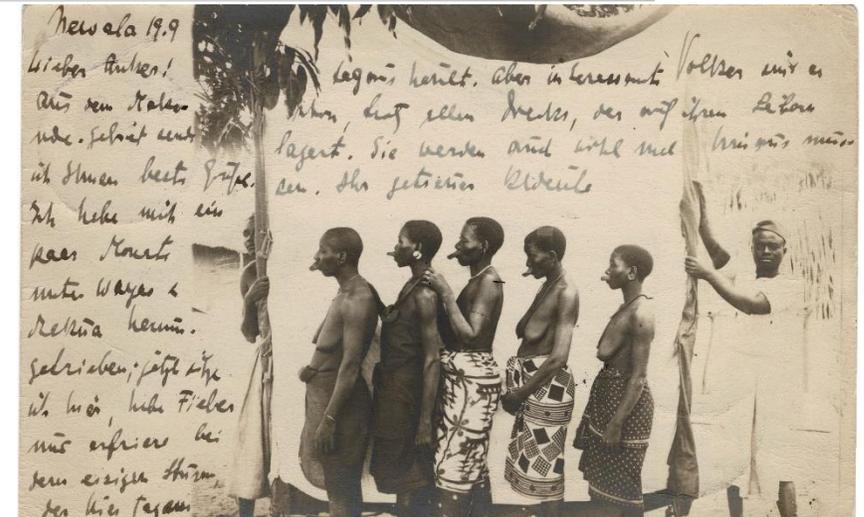


## DER ETHNOLOGE KARL WEULE

Prof. Weule kam im Juni 1906 nach DOA um bis Dezember des Jahres ethnologische Studien bei den Völkern im Hinterland von Lindi durchzuführen. Sicher nicht ganz ungefährlich, weil das Makonde Plateau, wo er sich aufhielt, noch ein halbes Jahr zuvor Aufstandsgebiet war. Die Karte schrieb er im September aus Newala an das Museum für Völkerkunde in Berlin, zu dessen Direktor er später berufen wurde. Er spricht von Fieber, das er gefangen hat, und es gäbe eisige Stürme auf der Hochebene.



Prof. Dr. Karl Weule



## PROF. EBERHARD FRAAS

Prof. Fraas und Kommerzienrat Otto kamen im Juni 1907 nach DOA. Otto, weil er sich Plantagenland (die spätere Otto Pflanzung bei Kilossa) anschauen wollte, Fraas, weil er von Knochenfunden bei Tedaguru gehört hatte (Bernhard Sattler). Während Otto im August abreiste und in Dschibuti Station machte, von wo er diese Karte schrieb, machte Fraas den wohl bedeutendsten Fund von Dinosaurier Fossilien in Tansania. Er reiste am 22.9. wieder ab mit sensationellen Stücken im Gepäck. Ihm folgten mehrere weitere Expeditionen. An der Karte ist auch noch interessant, dass es sich hier um eine seltene Fremdentwertung einer DOA GSK handelt.



Eberhard Fraas



## DIE KONGO EXPEDITION VON HERZOG ADOLF FROEDRICH VON MECKLENBURG

Der Herzog war bereits zuvor zwei Mal im Schutzgebiet, jetzt sollte es eine richtige wissenschaftliche Expedition werden. Ab Mombasa im Mai 1907 über Bukoba nach Kissenji und weiter in den Kongo über Avarimi nach Boma zur Küste. Im Juli 1908 war der Herzog wieder in Berlin. Neben vielen anderen Wissenschaftlern schloss sich auch der Zoologe Rudolf Grauer der Expedition für eine Zeit an. Das Einschreiben mit Stempel Bukoba und Transit Mombasa wurde im Standlager Kissenji geschrieben und ist an den Leiter der Säugetierabteilung des zoologischen Museums Berlin gerichtet.

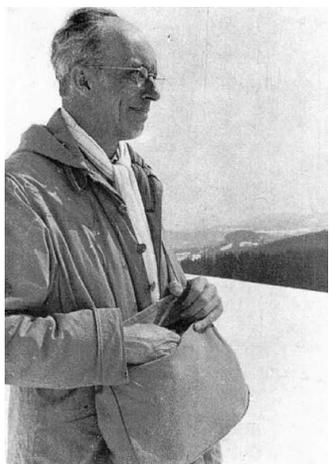






## DIE ERSTBESTEIGUNG DES MAWENZI

Fotokarte mit Pfeil zur höchsten Mawenzispitze (5148 m) nach Rio de Janeiro. Absender ist der Geograph und Glaziologe Fritz Klute, der sich mit Hans Oehler auf einer Expedition zur stereophotogrammetrischen Vermessung des Kilimandscharo Massivs befand. Die Karte wurde am 18.7.12 lt. Text kurz nach ihrer Erstbesteigung des Mawenzi geschrieben, wie zumindest im Text vermerkt. Lt. Wikipedia fand diese Erstbesteigung aber erst am 29.7. statt. Wer liegt hier wohl richtig?



## EIN SCHMANKERL ZUM SCHLUSS

Ansichtskarte geschrieben von Walter von Ruckteschell auf Expedition am Kilimandscharo. Ruckteschell war natürlich kein Wissenschaftler sondern eher freischaffender Künstler und Leutnant d. R. Sicher suchte er nach Inspiration, landete dann aber als Kompanieführer und Adjutant von Lettow Vorbeck in der Schutztruppe während des Weltkrieges. Nach dem Krieg schuf er viele koloniale Denkmäler.

